Sonntag, 1. September. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7474. Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 ℛ 15 Sgr. Auswärts 1 ℛ 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl. 1872.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 31. August, 8 Uhr Abends.

Petersburg 31. Aug. Der „Invalide" theilt die Ansprache des Kaisers an die Repräsentanten der Donischen Kosakenheere vom 25. August mit; der Kaiser erklärte, es sei augenblicklich keine Gefahr für die Ruhe des Landes; zur größeren Sicherung des Friedens unternehme er eine Reise ins Ausland, hoffend, dieselbe werde nicht resultatlos für Rußland bleiben.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Frankfurt a. M., 30. August. Juristentag. Die Abtheilungen beschlossen, vor der Hand von Erörterung der Frage, ob die Civiljury im deutschen Civilprozesse einzuführen sei, abzusehen, auch die Verhandlung über das Erlöschen von Hypotheken bei subhastirten Grundstücken zu vertagen. Dagegen gelangte der Antrag Jaques' zur Berathung und Annahme, nach welchem die Herstellung eines für alle europäischen Staaten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika gemeinschaftlichen Wechselrechts als eine Forderung der heutigen Wissenschaft und als ein Bedürfniß des internationalen Handelsverkehrs und Credites erklärt wird. Jaques zog nach Annahme dieses Antrags die weitere Resolution zurück, daß die Regierungen des deutschen Reichs und Oesterreichs ersucht werden möchten, einen internationalen Congreß zur Codification eines gemeinsamen Wechselrechtes einzuberufen.

Deutschland.

✽ Berlin, 30. August. Der hiesige Correspondent der Wiener „Presse" kommt auf die „Börsensteuer" zurück. Man hatte ihm entgegengehalten, daß die Sache im Bundesrathe noch gar nicht verhandelt sein könne. Er bemerkt darauf, daß es ihm wohlbekannt sei, daß der Bundesrath erst Mitte nächsten Monats zusammentrete und fügt hinzu: „Allein den Erwägungen des Bundesraths gehen Erwägungen im preußischen Finanzministerium voraus und so konnte sich die Notiz, es werde in maßgebenden Kreisen die Möglichkeit einer Steuer auf Börsengeschäfte in Betracht gezogen, nur auf preußische Kreise beziehen. Den Ausschlag über das, was finanziell im Reiche geschehen solle, hat bisher noch immer Herr Camphausen gegeben und darum ist von höchster Wichtigkeit, auf die Genesis der Ersatzsteuern zu achten. Ich gab meine Mittheilung auf Grund bester Information und sehe sie zwar in der preußischen Presse gerade so viel angegriffen, wie auf's Wärmste befürwortet, aber noch nirgends in Abrede gestellt. — Ueber die bereits angekündigte erste Conferenz, welche die sogenannten Kathedersocialisten am 6. und 7. October in Eisenach abhalten wollen, berichtet man dem „Hann. Courier": Auf einer Vorversammlung in Halle sind der Statistiker Geh. Rath Engel in Berlin, die Professoren der Nationalökonomie Hildebrand in Jena, Roscher in Leipzig und Schmoller in Halle (Straßburg) nebst dem Redacteur des „Hamb. Corr.", Jul. Eckardt, zum vorbereitenden Ausschuß ernannt worden; zugesagt zu erscheinen oder mitzuwirken aber haben außerdem noch Gneist, v. Treitschke, v. Holtzendorff, Knies, Blankenburg, Meitzen, Mithoff und verschiedene Andere. Lasker und Miquel waren ebenfalls aufgefordert worden zu kommen, hatten sich aber zu der Zeit, aus welcher diese Nachricht stammt, noch nicht erklärt. Miquel wird vielleicht hingehen, Lasker schwerlich; abgelehnt hat Ludwig Bamberger. Der Text der Einladung schließt „absolute Angehörige der Manchesterschule" aus. Als Verhandlungsgegenstände sind bezeichnet: Strikes, Gewerkvereine, Fabrikgesetzgebung und Wohnungsnoth. — Unser neuer Polizeipräsident — schreibt man der „Fr. Ztg." — hat es nicht verstanden, die günstige Stimmung, welche ihm entgegenkam, sich zu erhalten; sein scharfes Auftreten gegen die Barackenbewohner und die Thatsache, daß in Bezug auf die Zustände auf unseren Straßen noch keine Aenderung eingetreten ist, haben sehr schnell einen Umschlag erzeugt und schon Mancher wünscht heute schon Herrn v. Wurmb zurück. Allerdings mag zu dem Umschlag in der Stimmung viel der Umstand beitragen, daß man von Herrn v. Madai Unmögliches erwartet hat, denn ein Mißstand, der jahrelang bestanden und sich immer mehr entwickelt und eingebürgert hat, läßt sich nicht in 14 Tagen oder 4 Wochen beseitigen; aber bis jetzt forscht man auch vergebens nach Spuren des Versuches, etwas zu bessern. Damit, daß in einer übelberüchtigten Straße jetzt drei statt zwei Schutzleute patrouilliren, ist nichts erreicht; die Erfahrung zeigt, daß die Mißstände nicht abnehmen. Will Herr v. Madai durchgreifend helfen, so müßte er eine vollständige Reform unserer ganzen Sittenpolizei vornehmen, denn nur durch eine solche Reform kann dem sogenannten Louisthum eine Ende gemacht werden und solche Vorfälle, wie der neulich gemachte Versuch, den amerikanischen Circus in Brand zu stecken, unmöglich gemacht werden.

— Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte in ihrer Sitzung vom 29. August die vom Magistrat beantragten 2000 ℛ zur Erleuchtung des Rathhauses an einem noch näher zu bestimmenden Tage während der Drei-Kaiser-Conferenz.

— Die K. Schrauben-Corvette „Hertha", welche San Francisco am 14. Juni d. J. verlassen hatte, ist am 26. Juli d. J. in Callao angekommen.

— Aus dem neuen Reichslande. Je näher wir der Optionsfrist rücken, desto mehr lassen sich die Scheinoptanten von den wirklichen Optanten unterscheiden. Die letzteren verkaufen ihre liegende Habe, kündigen ihre Stellen und ergeben sich bereits mehr oder weniger dem Straßenbummeln. Man trifft hin und wieder auf den Straßen und in Schenken junge Leute, die auf der linken Seite ihrer Mütze ein Schild mit einer Nummer tragen. Das sind Optanten, welche die ernste Absicht zum Auswandern haben, die aber nicht nach Frankreich, sondern nach America gehen. Frankreich hat überhaupt keine Ursache, sich der Option, sei sie ernst oder nicht ernst gemeint, zu erfreuen, denn nicht der dritte Theil der Auswanderer wird dort sein Domicil aufschlagen; nur die Jesuiten lenken fast sämmtlich ihre Schritte dorthin und dagegen wird Niemand etwas einzuwenden haben.

Stettin, 30. August. Einem von Seeleuten längst gefühlten Bedürfnisse soll gegegwärtig durch die neugegründete „Deutsche Seemanns-Effekten-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Nautilus"" abgeholfen werden. Dieselbe übernimmt die Versicherung von Effekten der Schiffsbesatzung deutscher Seeschiffe, insbesondere von Sextanten, Oktanten, Uhren, Fernrohren, Seekarten, Büchern, Kleidungsstücken, Betten, Geräthschaften und Werkzeugen. Eine Beschränkung tritt nur insofern ein, als die zu versichernde Summe bei einem Capitän den Betrag von 300 Thalern, bei einem ersten Stenermann oder bei einem ersten Maschinisten den Betrag von 150 Thalern, bei einem Zimmermann den von 115 Thalern, und bei einem sonstigen Seemann den von 75 Thalern nicht überschreiten darf. Der Sitz der Gesellschaft ist in Stettin, und beträgt das Actiencapital 10,000 ℛ, wovon für jetzt 5000 ℛ in 50 Actien zu 100 ℛ ausgegeben werden.

Posen, 30. August. Wie der „Dziennik Poznanski" aus Kröben erfährt, soll der Landrath des Schrimmer Kreises dem Landrathe in Rawicz telegraphisch mitgetheilt haben, daß sich im dortigen Kreise, namentlich in Chocischewic oder Pempowo der Jesuiten-Pater Plaski aufhalte, auch den Landrath ersucht haben, den Pater verhaften zu lassen und über die Grenze weisen zu wollen. Einer Revision, zu der der Districts-Commissarius Hoffmann beauftragt gewesen, soll sich sowohl der Graf Mycielski, als auch der Probst Jarochowski widersetzt haben. Der Pater soll aber wirklich nicht in den genannten Ortschaften gewesen sein.

Oesterreich.

Pest, 28. Aug. Ueber die Zukunft des ungarischen Ministeriums schwimmen allerlei Gerüchte in der Luft. Bald heißt es, daß die völligste Zerfahrenheit unter den Mitgliedern des Ministeriums herrsche, bald wird wieder von der größten Einigkeit gesprochen. Ein ansehnlicher Theil der Deak-Partei hat sich entschlossen, einen besonderen Club zu bilden, in welchem das Programm aufgestellt werden soll, neben dem unbedingten Festhalten am Ausgleich keine bedingungslose Unterstützung der Regiernng, sondern ein Eintreten für Reformen auf allen Gebieten. Als Mitglieder der Reform-Partei werden Karman, Szeössy, Schwarcz, Podmanitzky, Jendressek und der Rumäne Hodoscin genannt.

— 29. Aug. Deak, welchem die Thronrede vorgelegt worden ist, hat derselben seine Zustimmung gegeben; sie ist gestern zur Schlußredaction nach Wien gesandt worden.

Krakau, 26. August. Rom hat sich, wie hierher berichtet wird, nunmehr entschlossen, die Einführung des Gottesdienstes in russischer Sprache in Littauen zu gestatten. — In Galizien sind neuestens 16 Waggons voll Jesuiten eingetroffen.

Frankreich.

Paris, 28. Aug. Vorgestern ließ Thiers alle Plane über das Zweikammersystem in Abrede stellen und heute schon eröffnet sein officiöses Organ, „Le Bien Public", eine Reihe von Betrachtungen mit der Ueberschrift: „Die Zweite Kammer", die als „Haupt- und Lebensfolge einer zweiten berathenden Assemblée" zu betrachten, „zur Befestigung der Staatseinrichtungen nothwendig und einzig und allein im Stande sei, durch ihre Bürgschaften der Stabilität und Ordnung die Aussöhnung der alten Parteien mit der Demokratie zu Stande zu bringen." Also, ohne diese Zweite Kammer wird es Thiers nicht thun. Nun setzt „Le Bien Public" zwar sofort hinzu, der Augenblick zu dieser Schöpfung sei noch nicht da; aber es sei doch an der Zeit, die Sache zu überlegen. Augenblicklich denke Thiers noch nicht an die Auflösung der National-Versammlung und, wenn er es thäte, so brauche er keine Spiegelfechtereien darüber zu machen, so genüge es, „bei seiner Geradheit und Schlichtheit" die Gelegenheit zu ergreifen und zu erklären, der Moment zur Auflösung sei da. — „Temps" berichtet, daß als Ergebniß der Schießversuche in Trouville der broncene 7pfündige Hinterlader als Waffe der französischen Armee adoptirt ist. — Betreffs der seit einigen Tagen in Paris cursirenden Gerüchte, nach denen Oberst Stoffel seinen Abschied erhalten hätte, veröffentlicht die „Indep. Belge" folgende Zeilen: „Oberst Stoffel war im Begriff, ein militärwissenschaftliches Werk über die Geschichte des letzten Krieges herauszugeben; und da, wie man weiß, die schriftstellerischen Leistungen des Obersten stets eine nicht geringe Sensation hervorzurufen pflegten, so hielt der Kriegsminister die Veröffentlichung der neuesten Arbeit Stoffels nicht für opportun. Es wird sogar hinzugefügt, General de Cissey habe dem Obersten die Alternative seiner Entlassung oder die Verzichtleistung auf die Herausgabe seines Werkes gestellt, worauf Oberst Stoffel sich natürlich zu letzterer verstanden habe." Diese Nachricht steht in nicht geringem Widerspruch zu den Behauptungen der Pariser Blätter.

— 29. Aug. Unter den Journalen, welche in den französischen Casernen verboten worden sind, befindet sich auch der officielle „National". — Laut „Rappel" dauern die politischen Verhaftungen in Paris fort. — Am 26. wurde in Poitiers ein katholischer Congreß eröffnet. Die Jesuiten sind im Congreß, der auch die deutschen Angelegenheiten zur Sprache bringen wird, sehr stark vertreten. — Wie hiesige Blätter melden, finden gegenwärtig zwischen Berlin und Versailles Unterhandlungen statt, um den Rhein und die Rhône durch einen Canal in Verbindung zu setzen.

Rußland.

Petersburg, 25. Aug. Die Einführung der russischen Friedensgerichte zeigt sich in den westlichen Provinzen des Reiches als höchst zeitgemäß und einem fühlbaren Bedürfniß entsprechend. In der Stadt Bobruisk (zu 25,000 Einwohnern) ist es vorgekommen, daß ein einziger Richter an 430 Sachen pro Tag erledigen mußte. Es hat in Polen und in den littauischen Gouvernements eine gewaltige Verwirrung der Rechtsbegriffe geherrscht, die allen möglichen Mißbräuchen Vorschub leistete. Die Friedensgerichte entscheiden aber öffentlich, mündlich, ohne Zeitverlust und vor Allem ohne Gerichtskosten die Sachen, für welche sie competiren und die Richter sind so glänzend gestellt, daß keine Versuchung zu Pflichtverletzungen an sie herantritt. Es werden nun freilich oft die sonderbarsten Klagen vorgebracht, bloße Empfindlichkeiten, bei welchen der Richter Abhilfe schaffen soll. Aber das kommt eben von der früheren Verwirrung der Rechtsbegriffe. Im Innern von Rußland haben sich schon die Begriffe über den Sinn rechtlich verfolgbarer Ansprüche sichtbar zu klären angefangen — wollen wir hoffen, daß in den westlichen Provinzen, wo die Friedensgerichte weit später eingeführt wurden, die Klärung der Rechtsbegriffe allmälig auch erfolgt.

Italien.

Die „Allg. Ztg." eröffnet der Menschheit die herrliche Aussicht auf ein neues Dogma: das Dogma vom heiligen Hause zu Loretto. Professor Sepp, der bekanntlich stockkatholisch und dabei gut deutsch ist, empfindet darüber bitterliches Herzweh und weist nach, daß das heilige Haus von Loretto erst um die Reformationszeit bekannt wurde, also jünger sei als Compostella und Altötting. Die fabrikmäßige Production von Heiligen und Dogmen mag einen strenggläubigen Katholiken gerade so betrüben, wie dem alten Aristokraten die massenhafte Creirung jüdischer Barone wehe thut; die Menschheit aber, die an der unbefleckten Empfängniß und der Unfehlbarkeit nicht zu Grunde gegangen ist, wird auch das heilige Haus ertragen.

Rom, 27. Aug. Cardinal Quaglia ist heute plötzlich gestorben. Es sind jetzt 27 Cardinalshüte erledigt. — In Venedig haben die Arbeiterinnen, welche in den Perlenfabriken auf der Insel Murano und im Viertel von San Pietro a Castello die Glasperlen an Fäden anreihen, die Arbeit eingestellt. Einige Arbeiterinnen, welche sie ihrerseits fortsetzen wollten, wurden durch Drohungen gezwungen, sich den Strikenden anzuschließen. Auch die Differenzen zwischen den Hanfhechlern und ihren Arbeitgebern sind noch immer nicht geschlichtet, und haben Jene die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen. Zum Glück ist der Strike ein nur theilweiser, doch wurden mehrere Personen wegen Aufreizung der Arbeiter verhaftet. Die „Internationale" ist allerorten in voller Thätigkeit. Auch Italien wird auf der Versammlung derselben im Haag vertreten sein. Die italienischen Mitglieder wollen aber eine Modification des Programmes, und zwar: erstens Abschaffung des Staates und der Familie, zweitens Uebertragung des Eigenthums an den Werkzeugen an die Arbeiter. In gewisser Beziehung ist Methode in dem Wahnsinn, denn die Abschaffung der Familie führt zur Abschaffung des Staates, dieser größten Familie und zu der des Eigenthums. Aber andererseits klappt es nicht ganz, wenn man zugleich das Eigenthum im Allgemeinen abschaffen

---

Pariser Theatergenüsse im Hochsommer.

Die Herren Impresarii haben in diesem Jahre wirklich wenig Ursache, über die Ungnade der Temperatur zu klagen; kaum drei bis vier Tage lang machte die Hundstagssonne gleichsam als acta de présence ihre Rechte geltend; Jupiter Pluvius spannte bald seine schirmenden Wolken über die Tempel Thaliens auf, und das Regenwetter trieb das Publikum von den unwirthlichen Sommerfrischen in die Theater. In den geweihten Räumen, wo sonst im Juli und August die Ratten ungehindert während der Vorstellungen aus ihren Löchern hervorkriechen und ohne Störung die Stärke ihres Gebisses an den Fauteuils erproben, machen die Directoren volle Kassen. Im Theatre Français wird der reinen Muse gehuldigt, die Tragödie kommt wieder zu Ehren, und der gute Racine macht volle Häuser, ganz wie Sardou oder Dumas. „Andromache" erregt ebensoviel Interesse, wie die „Prinzessin Georges", und die Zuhörerschaft findet sich im grauen Alterthume Griechenlands ebenso zurecht, wie in dem Boudoir der Demi-monde. Sardou ließ kürzlich seinen Verfolgern zum Trotze „Rabagas" zum zweihundertsten Male über die Bühne gehen, und die Oper bietet eine, freilich mittelmäßige, Reprise der „Afrikanerin".

Auch Herr Boulet, der Halbgott der Feerien, der Commanditair der „Weißen Katze" und des „Rübenkönigs", wollte etwas für die Kunst thun, da er sich wahrscheinlich schämte, sein ganzes Vermögen blos Weiber- und Costüm-Ausstellungen zu verdanken. Er suchte in der modernen Literatur nach einem Stücke, welches gleichzeitig geeignet war, eine dramatische Wirkung auszuüben und Gelegenheit zur Entfaltung von großem Decorations-Luxus zu geben, und Herr Boulet fand den „Sohn der Nacht", Drama in fünf Acten, acht Bildern und einem Seegefechte von Victor Séjour. Der „Sohn der Nacht" erblickte im Jahre 1856 das Licht der Lampen; zwei Umstände sicherten ihm den Erfolg, erstens das Auftreten Fechters, der aus dem vulgären Melodrama-Helden eine übernatürliche dämonische Erscheinung schuf, die lebhaft wie das Stück selbst an den „Corsar" von Byron erinnerte, und zweitens die Corvette, die während einer Viertelstunde mitten im rasenden Gefechte auf offener Scene manövrirt. Man war damals durch die verschwenderische Prachtausstattung der Feerien noch nicht verwöhnt worden, und, um aufrichtig zu reden, diese Corvette zog viel mehr an, als all die Prosa des Herrn V. Séjour.

Im Zwischenact findet sich trotz des Sommers im Foyer das gewohnte „Public des Premières" fast vollzählig ein, denn noch nie war die Sommerwanderung aufs Land und nach den Bädern so gering, wie in diesem Jahre; da stehen sie alle, die Spitzen des kritisirenden Feuilletons, die Barone der Finanz, die auch hier sich gerne einen geistigen Anstrich geben, dann die Damen vom Theater, von einem Kreise von Anbetern und bekannten Lions umgeben. Das größte Aufsehen erregt aber Fräulein Theresa, die „Schoppen-Diva", welche einen russischen Feldzug unternommen hatte, aus dem sie eben, mit Ruhm bedeckt und mit vielen tausend Rubeln beschwert, zurückgekehrt ist. Sie war von der sogenannten „Mineralwasser-Anstalt" engagirt, ein mit Sommertheater, Restaurationen und dergleichen verbundenes Etablissement, welches sich auf einer der Newa-Inseln befindet, die von der vornehmen St. Petersburger Gesellschaft während der heißen Saison mit Vorliebe aufgesucht werden. Von allen Seiten wird die Dame umringt und muß ihre Reise-Erlebnisse zum Besten geben, während sie dabei langsam ein Glas Limonade trinkt. Natürlich ist sie mit dem Empfang, der ihr in Rußland zu Theil wurde, sehr zufrieden, zeigt aber wenig Neigung, trotz der glänzendsten Anerbietungen, eine Wintersaison im Bouffes-Theater mitzumachen. Sie singt lieber ihren getreuen Parisern einige neue Arietten im nächsten Zauberstücke Clercs. Man würde sich aber irren, wenn man Theresa noch für jene Zotenreißerin halten würde, als welche sie im Alcazar und im Eldorado ihre ersten Triumphe errang: seitdem sie dem Theater angehört, hat sie auch das Bewußtsein ihrer Kunst und gehört ihr mit Fug und Recht die Qualification einer Sängerin. Sie hat ein eigenes Genre geschaffen, das nur ihrem Wesen angepaßt ist, und welches, sobald es nachgeahmt wird, ekelerregend wirkt. Nur bei ihr erregen Geste und Geberde, die sonst gemein erscheinen würden, keinen Anstoß. Ihre Stimme ist noch vollklingend, und man möchte kaum glauben, daß sie einer Vierzigerin angehört.

Der Name Thérésa führt mich ganz natürlich auf den Krieg, der hohenorts gegen die „Café-Concerts" geführt wird. Diese Etablissements, wo der Magen durch schlechte Getränke, das Ohr durch ebensolche Musik und das Gemüth durch ekelhafte Vorträge vergiftet werden, haben seit sechs bis sieben Jahren einen Aufschwung genommen, der den Theatern gerechtes Bangen einflößte. Neben den theuren Etablissements, die früher allein bestanden, erhob sich in den Vorstädten eine Unzahl solcher „meckernder Wirthshäuser (Estaminets beuglants), wo der Arbeiter für einige Sous beim Glas Bier und bei Tabak die seltsamsten Kunstgenüsse vorgesetzt erhält. Nach und nach verwandelten sich diese Café-Concerts in wirkliche Theater, sie spielten sogenannte „Saynetten", kleine Singspiele zu zwei, drei Personen im Costüm, darauf folgten rasch kleine Lustspiele, Comödien, ja sogar Opern; wagte es doch ein solches „Kunst-Institut", die „Lucia von Lammermoor" zu geben. Wie freilich, das läßt sich denken! Der Wirkungskreis dieser Pflanzstätten geistiger und physischer Fäulniß soll nun auf ein bescheideneres Maß zurückgeführt werden. Um ihnen die Vogue, deren sie sich gegenwärtig erfreuen, abzunehmen, will man diesen Etablissements vor Allem aufs strengste verbieten, kleinere oder größere Stücke, die zum Repertoire irgend eines Theaters gehören, aufzuführen, dann dürfen die Vorträge nicht mehr im Costüm stattfinden; man hofft auf diese Weise den Reiz, welchen die Café-Concerts ausüben, bedeutend abzuschwächen und die Zahl der Besucher zu vermindern. Herr Jules Simon steht an der Spitze der Croisade, die den musikalischen Kaffeewirthen nicht geringen Schreck einjagt. Man gehe in die angegriffenen Institute und man wird in Couplets Anspielungen und Rohheiten zu hören bekommen, über die ein Cürassier erröthen möchte. Da werden in allen Tonarten die niedrigsten Triebe besungen, die détails d'alcove coupletirt und was durchaus nicht ausgesprochen werden kann, durch Gesten angedeutet. Doch verlassen wir diese Stätten der nackten Zote und kehren wir zum „Sohn der Nacht" zurück. Den Haupteffect bildet, wie schon bemerkt, die manövrirende Corvette. Das Seegefecht gewährt einen ganz interessanten Anblick; die hochgehenden Wogen werden von den Nacken der Statisten in Bewegung gesetzt, Kanonenschüsse um Kanonenschüsse krachen, die Soldaten des „Vicekönigs" stürmen an das Schiff heran, um es zu entern, die Piraten flüchten unter furchtbarem Getöse, ihr Chef, der Sohn der Nacht, wird gefangen, bengalisches Feuer erhellt die Scene, die Corvette hat ihre Schuldigkeit gethan, das Stück ist gerettet — aber auch gerichtet. (N. fr. Pr.)

und dasselbe, soweit das an Werkzeugen in Frage ist, aufrecht erhalten will.

Spanien.

Nach dem „Diritto" hat der Papst den spanischen Minister-Präsidenten Zorilla mit dem Bannfluch bedroht, falls er auf seiner anti-clericalen Politik beharren werde. Aehnliche Drohungen sollen auch gegen andere hochgestellte Persönlichkeiten erlassen worden sein und, wie man hinzufügt, ist die neueste Haltung, die ein gewisser Staat angenommen hat, durch solche Drohungen hervorgerufen werden.

Amerika.

Lima, 12. August. Manuel Pardo ist mit ungeheurer Stimmenmehrheit zum Präsidenten gewählt worden; aus allen Theilen des Landes treffen Beglückwünschungen ein. Die vollständigste Ruhe herrscht überall. Die Armee ist reorganisirt; die Leichen der Brüder Gutierrez sind, nachdem man sie an einem Thurme der Kathedrale aufgehängt hatte, in Gegenwart von 50,000 Personen verbrannt worden.

Danzig, den 1. September

— Der Kaiser hat bei Gelegenheit des Vortrages über ein Immediat-Gesuch, welches auf Entlassung eines Soldaten aus dem activen Militärdienste zum Zweck der Auswanderung gerichtet war, sich dahin ausgesprochen, wie es nicht angezeigt erscheine, daß zu einer Begünstigung des Auswanderns seitens der Behörden irgendwie und sei es auch nur durch ein willfähriges Eingehen auf die Wünsche der Auswanderungslustigen, die Handhabe geboten werde. Der Kaiser ist vielmehr der Ansicht, daß es sich empfehle, auch die Bestimmungen über die Militärdienstpflicht, soweit als es zulässig, dazu anzuwenden, dem Auswandern entgegenzuwirken und wünscht, daß in diesem Sinne von allen Behörden thunlichst verfahren werden möchte. Durch ein Circular-Rescript der Minister des Krieges und des Innern vom 6. d. M. werden alle General-Commandos und Ober-Präsidien von der Willensmeinung des Kaisers in Kenntniß gesetzt und ersucht, die untergebenen Behörden hiernach mit geeigneter Instruction zu versehen.

* [Statistik.] Vom 23. Aug. bis incl. 29. Aug. sind geboren (excl. Todtgeburten) 40 Knaben, 29 Mädchen, Summa 69; gestorben 17 männl., 17 weibl., Summa 34 Personen. Todtgeboren 3 Knaben, 3 Mädchen. Dem Alter nach starben und zwar: unter 1 Jahr 15, von 1—5 J. 4, 6—10 J. 2, 11—20 J. 1, 31—50 J. 4, 51—70 J. 5, über 70 J. 2. Den hauptsächlichsten Krankheiten nach starben: an Lebensschwäche bald nach der Geburt 1, an Abzehrung (Atrophie) 4 Kind., an Krämpfen und Krampfkrankheiten 5 Kind., an Durchfall und Brechdurchfall 2 Kind., an Keuchhusten 2 Kind., an Bräune und Diphtheritis 1 Kind, 1 Erw., an Pocken 1 Erw., an Wochenbettfieber 1, an Schwindsucht 1 Erw., an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen 1 Kind, 3 Erw., an Entzündung des Unterleibs 1 Kind, an Gehirnkrankheiten 1 Kind, 3 Erw., an andern entzündlichen Krankheiten 1 Erw., an andern chronischen Krankheiten 1 Kind, 1 Erw., an Altersschwäche 2, in Folge Unglücksfalles 1 Erw.

* In Folge der Berichtigung des Herrn Hafenbau-Inspector Schwabe in der gestrigen Abendzeitung theilen wir, um irrigen Auffassungen zu begegnen, hierdurch mit, daß der in Nr. 7471 mit „Polizeiliches" bezeichnete Artikel uns nicht von Herrn Criminal-Commissarius Richard zugegangen ist.

— Die Gerichtsassessoren Fischer und Dense sind zu Kreisrichtern bei den Kreisgerichten in Schlochau resp. Schwetz ernannt worden. Die durch die Entlassung des Rechtsanwalts Quenstedt bei dem Kreisgerichte in Bromberg erledigte Stelle eines Rechtsanwalts und Notars wird nicht wieder besetzt.

Elbing, 31. August. Wie der „N. E. A." erfährt, hat der Handelsminister auf die Einladung der Kaufmannschaft erwidert, daß es schon lange seine Absicht gewesen, Elbing zu besuchen und die hiesigen Handels- und industriellen Anstalten in Augenschein zu nehmen; ob dieser Besuch sich bei Gelegenheit des Marienburger Festes ausführen ließe, werde von den Reisedispositionen des Kaisers abhängen. — Die am 28. d. hier versammelten Oberländischen Canalschiffer haben beschlossen, da sie bei dem jetzigen Frachtsatze nicht bestehen könnten, daß von jetzt ab bis auf Weiteres für schwere Getreidesorten, als: Erbsen, Weizen, Roggen, pro Last nur 48 Ctr. gerechnet, nur mit 3 Rℳ geladen werden darf, für leichte Getreidesorten: Gerste, 42 Ctr. 2⅓ Rℳ, Hafer, 30 Ctr. 2 Rℳ 10 Sgr., der Frachtsatz festgesetzt und andere sämmtliche zu verladende Güter um ⅓ des Frachtsatzes höher zu berechnen ist.

♎ Thorn, 30. August. Als Vertreter des Kreises Thorn werden dem Marienburger Feste beiwohnen die Herren v. Wolff-Gronowo, v. Kries-Friedenau, Lincke-Zelgno, Vogel-Nielub, Weinschenk-Lulkau, v. Sodenstjern-Sternberg, Kaun als Vertreter der Stadt Culmsee. Zur Vertretung der Stadt Thorn sind bestimmt die Herren Bürgermeister Banke, Stadtrath und Landtags-Abgeordneter G. Weese und Prof. Dr. L. Browe. Im Namen der Handelskammer werden dort erscheinen die HH. Kfm. Adolph, Landecker und Herm. Schwartz jun. Außer diesen durch Wahl bestimmten Festgenossen werden von hier an der Feier Theil nehmen und in Thätigkeit sein Hr. Landrath Hoppe, der die Deputirten aus dem Kreise führen wird, und als cooptirtes Mitglied des Centralcomités Hr. Just.-R. und Reichstags-Abgeordneter Dr. Meyer. Aufgefallen ist es hier, daß die Commandanten der drei westpreußischen Festungen nicht zur Theilnahme an dem Feste und zur Vorstellung vor den Kaiser befohlen sind. Die Festung Graudenz, in deren Gegend der große König jährlich seine Revüen hielt, gehört so sehr zu den am meisten in die Augen springenden Denkmälern, welche in unserer Provinz an die Wirksamkeit Friedrichs II. erinnern, daß eine Feier zum Gedächtniß seiner Schöpfungen unvollständig erscheint, wenn dabei nicht auch der von ihm erbauten Grenzburg ein Platz eingeräumt und Vertretung angeordnet ist. — Daß der hiesige Gymnasiallehrer Hr. Max Curtze in Prag eine genaue Vergleichung der Originalhandschrift des Copernicus mit den Ausgaben des Werkes de revolutionibus orbium coelestinum vorgenommen hat, ist mehrmals auch in d. Ztg. erwähnt; das czechische Blatt „Narodni Listy" behauptet dagegen, daß Niemand aus Thorn die erwähnte Handschrift gesehen hat, eine Behauptung, bei der man nicht weiß, ob man über ihre Frechheit mehr erstaunen soll, oder über die alberne Thorheit eines Czechen, der sich einbildet, durch grundloses Leugnen die Ehre der deutschen Wissenschaft schmälern zu können. — Die regelmäßigen Viehmärkte bei unserer Stadt, deren Einrichtung schon vor mehr als einem Jahre beabsichtigt wurde, damals aber von mehreren Seiten auf Hindernisse stieß, sollen nach deren Beseitigung nun endlich ins Werk gesetzt, mit dem Monat November d. J. eröffnet werden, und wahrscheinlich an jedem Donnerstage stattfinden. Es ist zur Begründung derselben eine kleine Actiengesellschaft von 30 Mitgliedern gebildet worden, welche nach mancher umständlichen Auseinandersetzung endlich auch die Genehmigung der Regierung und der Festungsbehörden zur Aufstellung der nöthigen Stallungen, Schuppen ꝛc. erhalten hat. Man hofft sogar, daß von der Thorn-Insterburger Bahn ein kurzer Schienenstrang bis nach dem Marktplatze gelegt werden wird, um das Vieh diesem direct zuzuführen. — Das hier am 6. und 7. Juli gehaltene Sängerfest hat auch pecuniär ein viel besseres Resultat gehabt, als noch kurz vorher zu erwarten stand. Noch in der Woche vorher machten sich die Mitglieder des arrangirenden Comité's auf ein nicht geringes Deficit gefaßt, welches sie hätten aus ihren Mitteln decken müssen, statt dessen hat die Einnahme einen Ueberschuß von 207 Rℳ über die Kosten gewährt; es sind davon 57 Rℳ der Kasse des Provinzial-Sängerbundes zu Bromberg überwiesen, 150 Rℳ aber der hiesigen Liedertafel als Beihilfe zur Anschaffung eines auch zur Benutzung bei Concerten geeigneten Instrumentes übergeben. Die Liedertafel besitzt bereits ein zu diesem Zwecke bestimmtes Capital von 200 Rℳ, so daß wir hoffen dürfen, dem hier oft schmerzlich empfundenen Mangel eines guten für Concerte zur Verfügung stehenden Instrumentes bald abgeholfen zu sehen.

* Dem Oberförster a. D. Stein zu Gumbinnen ist der Rothe Adler-Orden 3. Classe mit der Schleife verliehen worden.

88 Vandsburg, 29. August. Die Altsitzer Daniel Jankeschen Eheleute in dem Nachbardorfe Schönwalde haben zu ihrer goldenen Hochzeit auf Verwendung des Pfarrer Klapp hieselbst 10 Rℳ von dem Kaiser und eine Prachtbibel von der Königin-Wittwe als Geschenk erhalten. — Die in Nr. 7413 d. Ztg. von hier aus datirte Mittheilung über die Wahl eines Provinzial-Landtags-Abgeordneten und zweier Stellvertreter aus dem Stande der Landgemeinden der Kreise Flatow, Deutsch Crone, Schlochau und Conitz wird dahin berichtigt, daß die Wahl nicht am 7. August abgehalten worden ist, sondern erst am 6. September d. J. in Flatow stattfinden wird, zu welcher Herr Polizei-Wege-Commissarius und Besitzer Prieme zu Gr. Wöllwitz sich als Candidat zum Landes-Deputirten aufzustellen gedenkt.

Zuschrift an die Redaction.

Zur Berichtigung des Inserats vom 15. August, das Feuer in Kohling betreffend: Wer zuerst auf den Urheber des bei mir angelegten Feuers kam, waren die Herren Schöppe Ohl und Oeconom Rudolph Sieck, welche bei dem ausgebrochenen Feuer sofort erschienen. Beiden fiel Michael Zimnowski wegen seines ganzen Verhaltens als der Brandstiftung verdächtig auf, überlieferten deshalb denselben dem später erschienenen Ortsschulzen und dieser übergab ihn dem Hrn. Rentmeister Gast in Dirschau. Zur allgemeinen Verwunderung entließ Hr. Gast aber den Frevler und erst nach meiner und Anderer Aussage wurde Zimanowski als Brandstifter festgehalten.

Kohling, den 30. August 1872.

J. Mierau.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 31. August. Angekommen 4 Uhr 30 Min.

Weizen Aug.	100	104	Wstp. 3½% Pfd.	83	83
Sept.-Oct.	80¼	78¾	do. 4% do.	92	92
Rogg. fester,			do. 4½% do.	99⁶/₈	99²/₈
August ..	53	53⅛	do. 5% do.	103	103
Sept.-Oct.	54	52⁵/₈	Lombarden ...	131⁴/₈	131⁶/₈
April-Mai	53²/₈	52⁷/₈	Franzosen ...	207⁶/₈	208⁴/₈
Petroleum,			Rumänier ...	46²/₈	46²/₈
Aug. 200 ℔.	13⁶/₂₄	13⁸/₂₄	Neue franz. 5% R.	83⁶/₈	83⁶/₈
Rüböl loco	23	23¼	Oester. Creditanst.	210	211
Spiritus			Türken (5%) ..	51⁴/₈	51⁶/₈
Aug. ...	23 20	25 —	Oester. Silberrente	65⁷/₈	66
Sept.-Oct.	20	20	Russ. Banknoten .	82²/₈	82
Pr. 4½% consf.	103²/₈	103²/₈	Oester. Banknoten	92²/₈	91⅞
Pr. Staatsschldf.	91⁴/₈	91⁴/₈	Wechselcrs. Lond.	6.20⁷/₈	6.21¹/

Meteorologische Depesche vom 31. August.

	Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	336,2	+ 8,0	O	schwach	bedeckt.
Helsingfors	—	—	—	—	fehlt.
Petersburg	—	—	—	—	fehlt.
Stockholm.	336,0	+13,2	SSO	schwach	bedeckt, Nebel.
Moskau ..	—	—	—	—	fehlt.
Memel .	337,2	+ 9,7	SO	mäßig	bedeckt, Regen.
Flensburg.	333,5	+12,2	SO	mäßig	—
Königsberg	337,9	+10,8	SO	schwach	heiter.
Danzig ..	336,5	+11,2	W	mäßig	ziemlich heiter.
Putbus	—	—	—	—	fehlt.
Stettin .	336,2	+13,0	SO	schwach	wolkig.
Helder....	333,5	+13,1	WSW	schwach	—
Berlin	334,6	+12,6	S	schwach	bedeckt.
Brüssel ..	333,6	+11,8	W	schwach	bedeckt, Regen.
Köln .	333,8	+11,8	WNW	mäßig	bedeckt.
Wiesbaden	330,6	+11,8	SSO	stille	bed., Morgs Reg.
Trier ...	329,2	+12,8	S	schwach	trübe.
Paris ...	336,0	+10,8	W	mäßig	wenig bewölkt.

Bekanntmachung.

Durch die Bekanntmachungen der unterzeichneten Commission vom 6. November v. J. und vom 11. März d. J. ist denjenigen deutschen Rhedern, Ladungseigenthümern, Schiffern und Schiffsmannschaften, welche auf Grund der Artikel I. und II. des Gesetzes vom 14. Juni v. J. (Reichsgesetzblatt Seite 249) Entschädigung aus Reichsmitteln zu beanspruchen haben, aufgegeben worden, die Einreichung der Schadensliquidationen bis zum 30. December v. J. für die Stillieger und bis zum 30. April d. J. für die aufgebrachten Schiffe bei Vermeidung des Verlustes ihrer Rechte zu bewirken.

Insoweit nicht bereits durch Verabsäumung jener Fristen der Verlust der Ansprüche eingetreten ist, werden die auf Grund des oben gedachten Gesetzes entschädigungsberechtigten deutschen Rheder, Ladungseigenthümer, Schiffer und Schiffsmannschaften nunmehr aufgefordert, die zur vollständigen Begründung der eingereichten Liquidationen etwa noch nothwendigen Beweismittel — möge deren Beschaffung bereits speciell erfordert sein oder nicht —

bis zum 30. Septembrr d. J. einschließlich

der Commission zugehen zu lassen, widrigenfalls die Liquidanten ihrer bis dahin nicht gehörig nachgewiesenen Forderungen verlustig gehen werden.

Berlin, den 7. Mai 1872.

Die Reichs-Liquidations-Commission für Rhedereischäden.

gez. Eck.

Concurs-Eröffnung.

Kgl. Kreis-Gericht zu Marienwerder,

I. Abtheilung,

den 30. August 1872, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen der Frau Kaufmann **Hedwig Wisniewski** geb. Rodig (in Firma H. Wisniewski) hierselbst ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 4. August cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **H. Jacoby** hierselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 12. September cr.,

Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 7 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreisrichter Schmidt anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **15. September cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Bekanntmachung.

Wegen der zum 12. und 13. September cr. bevorstehenden westpreußischen Säcularfeier wird der Gerichtstag in Zoppot nicht, wie bisher publicirt ist, in der Zeit vom 9 bis 12., sondern in der Zeit vom 16. bis 19. September cr. abgehalten werden.

Neustadt W.-Pr., den 3. Juni 1872.

Königl. Kreis-Gericht.

Wettke.

Bekanntmachung.

Der nach dem diesjährigen Jahrmarkts-Verzeichnisse auf Freitag, den 13. September cr. festgesetzte Vieh- und Pferdemarkt in Dirschau ist durch Verfügung der Königlichen Regierung zu Danzig vom 10. Juli cr. auf **Dienstag, den 10. September cr.** verlegt worden, während der auf Montag, den 16. September d. J. anberaumte Krammarkt unverändert bleibt.

Dirschau, den 27. Juli 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Reparaturbauten an der Kraffohlschleuse gestatten bei ihrer unerwarteten Ausdehnung die beabsichtigte Eröffnung derselben am **15. September c.** nicht, was wir in Verfolg unserer Bekanntmachung vom 30. Mai c. mit dem Bemerken zur Kenntniß bringen, daß die qu. Eröffnung erst **am 15. October c.** zu erwarten steht.

Elbing, den 27. August 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsgesellschaftsregister ist sub No. 14 heute die Berichtigung eingetragen worden, daß die dort verzeichnete Handelsgesellschaft zu Mewe die Firma **Sell & Schwartz** (nicht Sell & Schwarz) führt und daß der Gesellschafter **Ludwig Schwartz** (nicht Ludwig Schwarz) heißt.

Marienwerder, den 20. August 1872.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (3883)

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 28. August 1872 ist eingetragen

a) in das hiesige Gesellschaftsregister bei der unter der Firma Batiesge & Hoffmann betriebenen Handdlsgesellschaft: Die Gesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst. Der Kaufmann Friedrich Louis Hoffmann zu Berlin, Roßstraße No. 28, setzt das Handelsgeschäft unter der Firma F. L. Hoffmann fort.

b) in das hiesige Firmen-Register unter No. 193: Die in Marienburg bestehende Zweig-Niederlassung des Kaufmann Friedrich Louis Hoffmann zu Berlin unter der Firma F. L. Hoffmann.

Marienburg, den 28. August 1872.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Für die **Kaiserliche Werft** sollen ca. 1240 **Kubikmeter Teak-Holz** im öffentlichen Submissionswege beschafft werden.

Lieferungs-Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Teak-Holz"

bis zu dem **20. September,** Mittags 12 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Behörde anberaumten Termine einzureichen, woselbst die Offerten in Gegenwart etwa erschienener Submittenten geöffnet werden.

Die Lieferungs-Bedingungen, welche auf portofreie Anträge gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden, liegen in der Registratur der unterzeichneten Werft zur Einsicht aus.

Kiel, den 21. August 1872.

Kaiserliche Werft.

Hühneraugen,

Ballen ꝛc. werden durch Dr. Smith's **Corn Plasters** gründlich beseitigt. Preis à Carton, 12 Stück, 7½ Sgr.

Depot bei **Franz Jantzen,** Hundegasse No. 38. (1499)

Die Kunststeinfabrik

von **E. R. Krüger,**

Altst. Graben 7—10,

empfiehlt Treppenstufen, Röhren zu Wasserleitungen in allen Dimensionen, Brunnensteine, Pferde- u. Kuhkrippen, Schweinetröge, sowie Vasen und Garten-Figuren. Nicht vorhandene Gegenstände werden auf Bestellung angefertigt.

EHRENPREIS DES HAUPTVEREINS WEST-PREUSSISCHER LANDWIRTHE

Aechte Bart-Zwiebel,

garantirtes

Barterzeugungsmittel,

hauptsächlich aus dem Extrakte der vom Professor **E. Thedo** entdeckten Pflanze Unionar bestehend, darf in Folge ihrer ausgezeichneten Wirkung auf das Angelegentlichste empfohlen werden, indem sie den Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligkeit befördert und selbst bei ganz jungen Leuten einen vollen kräftigen Bart hervorruft, was schon durch zahlreiche Zeugnisse bewiesen wurde. Preis pr. Poquet nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr. General-Depot bei **G. L. Neulings Nachfolger** in Frankfurt a. M. Depot in Danzig bei **F. Jantzen,** Hundegasse No. 38.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus

Fray-Bentos

in

Süd-Amerika.

EXTRACTUM CARNIS LIEBIG MANUFACTURED BY LIEBIG'S EXTRACT OF MEAT COMPANY LIMITED LONDON FACTORIES IN SOUTH AMERICA Fray Bentos (Uruguay) GENERAL DEPOT ANTWERP

¼ u. ½ ℔ Töpfe. ¼ u. ⅛ ℔ Töpfe.

Nur ächt wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig,** in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. v. Liebig — Max v. Pettenkofer DELEGATE.

Das Publikum wird dringend gewarnt sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren **Richd. Dühren & Co., Danzig,** Poggenpfuhl 79.

Färber- u. Gerber-Artikel. | **Dampfmühlen-Fabrikate,** als: gem. Hölzer, Mostrich, Glasur für Töpfer ꝛc. | **Colonialien und compl. assortirtes Theelager.**

Bernhard Braune in **Danzig.**

Großes Lager von Farben. | **Weinessigsprit,** eignes Fabrikat. **Tinten, Lacke** ꝛc. | **Artikel zur Wäsche:** als: Stärken, Seifen, Ultramarin ꝛc.

Middle-Park-Lotterie.

Loose à 2 Thlr. sind zu haben in der Expedition dieser Zeitung.

Greifswalder Pferdelotterie.

Ziehung am 6. Sept. d. J. Loose à 1 Rℳ bei **J. E. Eckstaedt, F. Isecke** in Lauenburg.

Palmölkuchen,

im Futterwerth von Leinkuchen und besonders zur Fütterung von Milchvieh empfehlenswerth empfiehlt und nimmt Lieferungsaufträge entgegen

F. W. Lehmann,

(2922) Mälzergasse No. 13 (Fischerthor).

Dampfer-Verbindung,

Danzig—Stettin.

Von Danzig:

Dampfer „die Erndte" am 3. Septbr.

Ferdinand Prowe.

Ungarische Weintrauben

empfiehlt

J. G. Amort,

Langgasse 4.

Von Montag, den 2. September bin ich auf ungefähr 14 Tage verreist und bleibt mein Atelier für künstliche Zähne so lange geschlossen. **Kniewel,** Heiligegeistgasse No. 25, Ecke der Ziegengasse. (3833)

Herren und Damen

mit oder ohne Vermögen, welche sich zu verheirathen wünschen, erhalten unentgeltlich passende Partien direct, ohne Vermittelung nachgewiesen durch das in Hamburg erscheinende Correspondenzblatt für Heirathslustige:

Postillon d'amour.

Preis pr. Quart. 1 Rℳ. Zu beziehen durch jede Postanstalt, sowie direct per Kreuzband oder Couvert unter voller Adresse, oder poste restante durch die Expedition des **„Postillon d'amour"** in Hamburg.

Die Haupt- u. Schluß-Ziehung

162r Frankfurter Stadt-Lotterie

beginnt am **11. September a. c.**

Hauptgewinne: fl. 200,000, 2mal fl. 100,000, 50,000, 20,000 ꝛc.

Loose

¹/₁ à fl. 90 = Rℳ 51. 13.
½ à fl. 45 = Rℳ 25. 22.
¼ à fl. 22½ = Rℳ 12. 26.

empfehlen die Hauptcollecteure

Moriz Stiebel Söhne,

Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a. M. (2821)

Compagnie Générale des Mines d'Asphalte

General-Gesellschaft der Asphalt-Minen). Seysell Asphalt Mines Company.

Alleinige Concessionäre der Seysell-Asphalt-Minen.

Obige Gesellschaft ist geneigt in den verschiedenen Städten Deutschlands Agenten für den Verkauf ihres Asphalts zu ernennen. Bewussten Agenten wird ein ausschliessliches Monopol ertheilt, und zwar unter Bedingungen, die solches höchst nutzbringend gestalten werden.

Dieser Asphalt wurde in Paris während den verflossenen 30 Jahren dadurch als qualitativ bevorzugt constatirt, dass derselbe sowohl für Landstrassen als auch Fusspfade verwendet wird, während er in London das Monopol für Staats-Bauten besitzt.

Anmeldungen mit Referenzen, bezüglich Stand und Character adressire man an:

Mons. **Thomas Pelter, 68, Quai Jemmapes, Paris;**
„ **Léon Malo, Pyrimont, Seysell, Ain, France;**
oder an Mr. **W. O. Callender, 9, Great Winchester-street, London.** (3826)

Einzig ächter

Naxos-Schmirgel.

Ausschliesslich. Alleinverkauf in Blöcken (Stücken). gemahlen und geschlemmt (gewaschen); Scheiben, Räder und sonstige Werkzeuge aus ächtem Naxos-Schmirgel im Naxos - Union-Schmirgel-Dampfwerk
Julius Pfungst, Frankfurt a. M.

Geschlechts-

kranken, namentlich auch durch **Selbstbefleckung** im **Nerven-** und **Zeugungssystem Geschwächten,** bietet Hilfe, **reell** und **sicher, einzig** und **allein** das Buch:
Dr. Retau's Selbstbewahrung. Mit 27 patol. anatom. Abbildung. In demselben ist ein **erprobtes,** von den **tüchtigsten Aerzten bearbeitetes Heilverfahren** mitgetheilt, dem Unzählige (**allein in den letzten 4 Jahren über 15,000**) billige und dauernde Wiederherstellung ihrer **Manneskraft** verdanken. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in **Leipzig** und dort, sowie in **L. G. Homann's** Buchhandlung in **Danzig** für 1 Thlr. zu bekommen.
Ein ausführlicher Prospect, der **gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein rationelles Heilverfahren Genesung möglich ist.**

BOONEKAMP OF MAAG-BITTER

bekannt unter der Devise:
Occīdit, qui non servat,
von dem Erfinder und alleinigen Destillateur
H. UNDERBERG - ALBRECHT
am Rathhause
in Rheinberg am Niederrhein.
K. K. Hoflieferant.

Stets ächt zu haben in ganzen und halben Flaschen und in Flacons in Danzig bei Herrn
C. W. H. Schubert,
in Freystadt bei Herrn
Robert Kiewitt.

Papier- u. Lederwaaren

wie: Galanterie-, Holzschnitz- und Bijouterie-Waaren zu äußerst billigen Preisen. Besonders mache ich auf die neue Sendungen in Damentaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, wie alle Arten Mappen und Necessaires aufmerksam, welche mit den neuesten und elegantesten Dessins ausgestattet sind. Holzschnitzereisachen sind groß vertreten. Schultaschen und Tornister, wie sämmtliche Gesangbücher und Schreibmaterialien für Schule und Haus, auch in Gratulationskarten und Einladungen wie Anzeigen zur Verlobung, Hochzeit, Taufe rc. stets das Neueste, empf. zu billigsten Preisen
Preuss, Portechaiseng. 3,
(nahe der Post).

Das Ausfallen

des Haares zu verhindern, sowie das Wachsthum desselben zu fördern, versende ein bewährtes Hausmittel gegen Eins. von 15 Sgr.
F. Rehberg, Berlin, Skalitzerstr. 147 a.

Von der Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft.

Das weltberühmte
Eau de Lys de LOHSE
— Schönheits-Lilien-Milch —
von allen berühmten Doctoren Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen Runzeln glättet, **Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe,** gelbe Flecke rc. unter Garantie entfernt, die Haut weich, weiß und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.
In **Originalflaschen à 1 Thlr.;** Probeflaschen à 15 Sgr. **Im ½ Dutzd. billiger.**
Gesundheits-Lilien-Milch-Seife,
die allein einzig zarteste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit** und Feinheit **alle Seifen** übertrifft, à Stück 7½ Sgr.
Erfinder der Lilien-Milch-Producte
LOHSE,
Hof-Lieferant,
Berlin, Jägerstraße 46.
Depot in Danzig bei Herrn
Albert Neumann,
Langenmarkt 38.

Von dem Königlich bayerischen Ministerio des Innern genehmigt.
Von dem Königlich bayerischen Ober-Medicinalausschusse untersucht!

Ein früher Tod
oder
ein kräftiges Alter!

Die berühmte Schrift „**Der Jugendspiegel**" ist ein wahrhaft nützliches Werkchen. Die Jugend, die Mannheit und das Alter. Alle sollten es lesen. Es enthält nützliche Betrachtungen über die Erhaltung, die Schwäche und die endliche Erschöpfung der Geschlechtstheile für diejenigen, welche an den so erniedrigenden Folgen der Selbstbefleckung und anderer Ausschweifungen leiden. Die eindringlichen Warnungen und die aufrichtigen Belehrungen, die es ertheilt, retteten jährlich Tausende vom sicheren Tode und führen diejenigen auf den rechten Weg, die keine Hilfe finden konnten. Das Büchlein ist für 15 sgr. und 2 sgr. zu Rückporto am schnellsten direkt vom Verleger, **W. Bernhardi** in **Berlin, Simeonstr. No. 2,** zu beziehen.

China-Wasser.

Gegen das Ausfallen der Haare, gegen Schuppen, sowie gegen alle Haarkrankheiten,
fertige ich das ausgezeichnete, von den Herren Medicinalrath Dr. Johannes Müller und Dr. Heß in Berlin, von dem Stabsarzt Herrn Dr. A. Groyen in Hamburg, für vorzüglich anerkannte, von allen Herren Aerzten, Haarleidenden dringlichst empfohlene und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandte **China-Wasser;** durch den Gebrauch dieses Wassers werden die lästigen Schuppen auf dem **Kopfe,** sowie das Ausfallen der Haare nicht nur sofort beseitigt, es hat dasselbe hauptsächlich auch die außerordentliche Eigenschaft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen. Ich verkaufe dieses Wasser à Fl. 15 Groschen und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.
Adolf Heinrich,
Leipzig (Hohmanns Hof).
Nur mit meinem Namen versehene Flaschen schützen vor Täuschung.
Depôt für **Danzig** bei Herrn **Julius Sauer,** Coiffeur, Portechaisengasse.

Für Ofenfabrikanten!
Weißen Glasursand
offerirt billigst
C. Schöllhammer
(3885) in Frankfurt a. O.

Standgefäße in Glas und Porzellan, Firmen- und Kastenschilder rc. werden mit sauber eingebrannter Schrift schnell und billigst geliefert.
Hugo Scheller,
Breitgasse 117.

Für Landwirthe.

Gedämpftes **Knochenmehl** und verschiedene **Superphosphate** empfehlen
Richd. Dühren & Co.,
Danzig, Poggenpfuhl 79.

Stammheerde
Kleinheide
per Neuhausen, Ostpr.

Die diesjährige Auction über sprungfähige französische **Merino-Böcke** findet
den 27. September cr.,
Mittags 1 Uhr,
statt. Programme auf Wunsch.
F. C. Goedeke.
Fuhrwerke zur Disposition Morgens 11 Uhr Hôtel Schwan in Königsberg.

Ich Endesunterzeichneter, Bevollmächtigter des Grafen Andreas Zamoyski, Liquidator der aufgelösten Dampfschifffahrts-Gesellschaft unter der Firma: „Andreas Graf Zamoyski & Co.", thue zu wissen, daß in den ersten Tagen des Monats October durch öffentliche Licitation im Warschauer Civil-Tribunal sollen verkauft werden die Real-Besitzungen, Maschinen und Geräthschaften der aufgelösten Firma, namentlich:
1) Die Real-Besitzungen in Warschau No. 2948, 2938, 2937 und 3035 nebst den sich darauf befindlichen mechanischen, Tischler- und Kupferschmied-Geräthschaften, Dampf-Schmiede und dergl. Die Dampf-Maschinen und alle Geräthschaften sind in gutem Zustande und aus den besten Fabriken bezogen. Die Sachverständigen haben die Real-Besitzungen auf 84,750 Rubel 20 Kopeken geschätzt, die Maschinen auf 40,370 Rubel. Die Licitation wird also von 125,120 Rubel 20 Kopeken beginnen. Das Vadium beträgt 9500 Rubel.
2) Die Real-Besitzung No. 3001 mit der darauf eingerichteten Fabrik landwirthschaftlicher Geräthschaften. Diese Besitzung mit den Maschinen ist auf 45,946 Rubel 3 Kopeken geschätzt, und von dieser Summe wird die Licitation beginnen. Als Vadium müssen die Theilnehmenden 4000 Rubel deponiren.
Die näheren Verkaufs-Bedingungen befinden sich zur Uebersicht bei dem Tribunalsschreiber der zweiten Abtheilung, auch in der Kanzlei für die Angelegenheiten der Grafen Zamoyski's in Warschau No. 471 Litt. F.
Warschau, den 22. August 1872.
Victor Koharbinski.

Bock-Auction

zu

Dembowalonka

bei Bahnhof Briesen in Westpr.
am 16. September 1872, Mittags 1 Uhr,
von 64 **Kammwoll-Rambouillet-Vollblut-Böcken** und 60 **Rambouillet-Vollblut-Müttern.** Letztere gedeckt von eigenen Vollblut-Böcken.
(2764) **Hennig.**

Verpachtung
des
Strandschlosses — Kurhauses — in dem
Sool- und Seebade **Colberger Münde.**

Die Restauration in dem an der See belegenen Strandschlosse soll vom 1. Mai 1873 ab anderweit verpachtet werden. Das Etablissement enthält außer der Wohnung und den Wirthschaftsräumen für den Pächter 3 Säle, mehrere geräumige Zimmer, sowie Garderoben, und ist mit dem erforderlichen Mobiliar für die inneren Räumlichkeiten und den sehr ausgedehnten Perron ausgestattet. Die Zahl der Badegäste, welche von Jahr zu Jahr gestiegen ist, beträgt in diesem Jahre 4000. Pachtofferten sind an die unterzeichnete Direction zu richten, welche zur Mittheilung jeder weiteren Auskunft und der Pachtbedingungen bereit ist.
Colberg, im August 1872.
(3186) **Die Bade-Direction.**

Balsam Bilfinger,

bewährtes Mittel gegen Rheumatismus u. Gicht,
zu haben in Danzig bei **Richard Lenz,** Droguenhandlung, Brodbänkengasse 44.
Die Klinik in Berlin, in welcher mit **Balsam Bilfinger** operirt wird, wird vergrößerunghalber vom **15. September** ab nach der **Alexandrinenstraße No. 26** verlegt. (3812)

Annoncen-Expedition Zeidler & Co., Berlin.

Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschifffahrt
von Bremen nach Newyork und Baltimore
eventuell **Southampton** anlaufend

D. **Straßburg**	3. Sept.	„	Newyork	D. **Köln**	1. Octbr.	„	Newyork
D. **Rhein**	7. Sept.	„	Newyork	D. **Hermann**	5. Octbr.	„	Newyork
D. **Ohio**	11. Sept.	„	Baltimore	D. **Berlin**	9. Octbr.	„	Baltimore
D. **Main**	14. Sept.	„	Newyork	D. **Deutschland**	12. Octbr.	„	Newyork
D. **Nemesis**	17. Sept.	„	Newyork	D. **Bremen**	15. Octbr.	„	Newyork
D. **Donau**	21. Sept.	„	Newyork	D. **Rhein**	19. Octbr.	„	Newyork
D. **Amerika**	24. Sept.	„	Newyork	D. **Leipzig**	23. Octbr.	„	Baltimore
D. **Baltimore**	25. Sept.	nach	Baltimore	D. **Main**	26. Octbr.	„	Newyork
D. **Weser**	28. Sept.	„	Newyork				

Passage-Preise: nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Von Bremen nach Neworleans event. via Havre und Havanna

D. **Hannover** 18. September D. **Strasburg** 16. October
und ferner ein- oder zweimal monatlich.
Passage-Preise nach Havana und Neworleans: Erste Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, Curaçao, La Guayra** und **Porto Cabello,** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der **Westküste Amerika's,** sowie nach **China** und **Japan.**
D. **König Wilhelm I.** 7. September. D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm** 7. Octbr. und ferner am 7. jeden Monats.
Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie (2500)
Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin zu Contract-Abschlüssen für obige Dampfer ermächtigt.
(2500) **C. Meyer,** conceff. Agent, 3. Damm No. 10.

Bremer Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Von **Bremen** nach **Newyork** wird am **21. Sept.** expedirt der eiserne Schraubendampfer I. Classe **Smidt,** Capt. **A. Dannemann.**
Passage-Preise einschließlich Beköstigung: I. Cajüte Crt. Thlr. **90,** II. Cajüte Crt. Thlr. **50,** Zwischendeck Crt. Thlr. **45** für die erwachsene Person, Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Säuglinge Crt. Thlr. 3. Auf portofreie Anfragen ertheilen nähere Auskunft
Siedenburg, Wendt & Co. in **Bremen.**

National-Dampfschiffs-Compagnie.
Stettin—New-York.
Jeden Mittwoch. Zwischendeck 50 Thlr.
C. Messing in **Berlin,** Unt. d. Linden 20. und **Stettin,** Grüne Schanze 1 a.

Middle-Park-Lotterie.

Große Verloosung von Zuchtpferden aus dem Middle-Park-Gestüt in England mit 2000 Gewinnen.

1 **Hauptgewinn** (Deckhengst) im Werthe von		7500	Thaler,
1 **zweiter Hauptgewinn** (do.) im Werthe von		4000	„
2 **Hauptgewinne** (Mutterstuten) im Werthe von	à	3000	„
5 **Hauptgewinne** „ „ „	à	2500	„
8 **Hauptgewinne** (Zuchtpferde) „ „ „	à	1500	„
18 **Hauptgewinne** „ „ „	à	1000	„

Loose à 2 Thlr. zu beziehen durch das mit dem General-Debit beauftragte Bankhaus von
A. Molling in Hannover
NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechende Provision. (2404)

Loose zur Middle-Park-Lotterie à 2 Thaler sind zu haben in der Expedition dieser Zeitung.

Keine Pflanze des Erdballs vereinigt so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der Athmung und Verdauung mit so enormer, konstanter Kräftigung des ganzen Nerven- und Muskelsystems als das Universalheilmittel der Indianer, die Coca aus Peru, was Autoritäten wie A. v. Humboldt, v. Martius, Lanza u. A. als Augenzeugen des gänzlichen Mangels der Tuberkulose (bei den Andesbewohnern) wie der fabelhaften Kraftleistungen der Koqueros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fussend unterwarf Prof. Dr. Sampson die Coca in ihrem Vaterlande gründl. Studien und Versuchen, deren an den schwersten Krankheiten bewährtes Endresultat die
Coca-Pillen I., II. & III.
sind. Coca I. erzielt bei Hals-, Brust- und Lungenleiden selbst in vorgeschr. Stadien noch glänzende Resultate; Coca II. beseitigt die hartnäckigsten Störungen der Verdauung, Magenkatarrh, Hämorrhoidalbeschwerden, Appetitlosigkeit etc. und die Coca III. ist das wirksamste, ja unersetzliche Heilmittel gegen allgemeine Nervenschwäche, Hypochondrie, Hysterie und namentlich gegen spez. Schwäche-Zustände (Pollutionen, Impotenz etc.). Preis nach der preuss. Arzn.-Taxe 1 Thlr., 6 Schachteln 5 Thlr. Näheres sagt s. wissenschaftl. Abhandlung über die Coca, gratis-franco durch die **Mohren-Apotheke** in **Mainz.**

Verkauf von 2 Grundstücken.

Donnerstag, den 5. September cr., Nachmittags 4 Uhr, sollen im Auctions-Bureau, Heiligegeistgasse No. 76, die Grundstücke No. 13 und 14 am Vorst. Graben, Ecke der Fleischergasse (No. 68 und 48 des Hypoth.-B.), auf Antrag des Eigenthümers öffentlich im Verbande resp. einzeln versteigert werden. Der frequente Stadttheil, wie die günstige Lage in demselben dürfte den Erwerb dieser Grundstücke, welche in der Fronte des Vorst. Graben ca. 36 Fuß, in der Fleischergasse eine Länge von ca. 60 Fuß haben, empfehlenswerth machen. Die Besichtigung derselben kann jederzeit stattfinden. Auskunft über die Bedingungen wird im Auctions-Bureau ertheilt.
Nothwanger, Auctionator.

Mein Rittergut

in sehr romantischer Gegend, ½ Meile von **Tharandt,** 1½ Meile von **Dresden,** Areal ca. 700 Magdeburger Morgen incl. 91 Morgen sehr gute Wiesen, 127 Morgen Forst, gut bestanden, meistens Rothtannen, mit Laubholz. Außer Acker u. Garten nur Raps und Weizenboden vorzüglichster Qualität,
sämmtliche Gebäude massiv aus Sandstein und gewölbt,
herrschaftliches Wohnhaus,
eine Brennerei zum Bedarf,
eine große Brauerei,
eine Wassermühle mit 2 Gängen,
die Liegenschaften sind mit 5446 Thlr. Steuer-Einheiten eingeschätzt.
Feuerkasse: 27,000 Thlr.,
die **Oekonomie** ist bis 1. April 1873 verpachtet. (Neues freiwilliges Pachtgebot: 5000 Thlr.),
Inventar: 10 Pferde, 75 Stck. Rindvieh (zeitweise 300 Schafe), 50 Schweine rc.,
Preis 125,000 Thlr. Anzahlung,
30,000 Thlr. Hypotheken,
2 Posten: 31 Mille 5 %,
45 Mille 4½ % fest,
verkaufe ich oder vertausche es gegen ein größeres Gut mit geordneten Verhältnissen und **zahle gleich** 20,000 Thlr. zu, später mehr, nach Uebereinkunft.
Auf guten Boden und Holzbestand, sowie auf ein elegantes Wohnhaus von 8—10 Zimmern rc. wird gesehen.
Adressen bitte an Herrn **Golzow** in Oderbruch zu richten.

Ein Krug-Grundstück bei Marienburg

mit ½ Morg. Land, guten Wohngebäuden, Gaststall, an der Chaussee, nicht weit vom Bahnhofe, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Herr **G. Jacobsen** in Marienburg. (3704)

Das dem Kreise Neustadt gehörige, ehemals **Wagner**'sche Grundstück
Zoppot No. 109,
an der Seestraße belegen, und zu jedem Gewerbebetriebe vorzüglich geeignet, soll unter der Hand verkauft werden. Offerten nimmt entgegen
der Landrath
Vormbaum.
Neustadt, den 21. August 1872.

Eine Schimmelstute 5' 5" groß, 9 Jahre alt, elegantes Wagenpferd, fehlerfrei, zu verkaufen Neufahrwasser, Olivaerstraße 66.

Ein Besitzer in der Nähe Danzigs wünscht bei seinem 6jährigen Knaben einen wohlerzogenen Knaben gleichen Alters zur Theilnahme am Unterricht wie zum Spielgefährten zu nehmen. Hierauf Reflectirende mögen ihre Adr. in der Exped. d. Ztg. unter No. 3807 abgeben.

Allen Stellensuchenden

kann zum **raschen** und **sichern** Engagement, **ohne Commissionaire, ohne Honorar,** also auf **directem** Wege, nur die **„Vacanzen-Liste"** empfohlen werden, da diese sich nun bereits seit 13 Jahren bei jedem Stellensuchenden glänzend bewährte. Dieselbe theilt **alle** Stellen für Kaufleute, Lehrer, Erzieherinnen, Landwirthe, Forstbeamte, kurz jeder Branche und in höherer oder geringerer Charge allen Denen in wöchentlichen Listen franco mit, welche mit **1 Thlr.** (5 Nummern) oder **2 Thlr.** (13 Nummern) beim Buchhändler **A. Retemeyer** in **Berlin,** Breitestraße 2, darauf abonniren.

Freie Lehrlingsstelle

für Apotheke, Mineralwasser-Fabrik und Droguen-Handlung vacant bei **Engelhard** in Graudenz.

Ein anständig ausgestattetes Quartier, bestehend aus 2 Stuben, ist für die Zeit der Säcularfeier in Marienburg an eine Herrschaft zu vergeben. Gefällige Anfragen werden poste restante Litt. P. R. 172 Marienburg erbeten.

Eine junge Französin, welche zur Lehrerin ausgebildet ist und über ihre bisherige Thätigkeit als solche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht gegen freie Station Aufnahme in einer Familie. Auch wünscht dieselbe jungen Damen Privatunterricht in Conversation und Grammatik zu geben. Nähere Auskunft ertheilt.
Director Ohlert,
Fleischergasse 34.

Ein zuverlässiger, gut empfohlener Verkäufer, welcher polnisch spricht, findet in unserem Schankgeschäft sogleich Stellung.
Wolffheim & Brilles,
(3820) Pr. Stargardt.

Eine erfahrene zuverlässige Kinderfrau empfiehlt das Ges.-Bureau Kohlenmarkt 30.

Eine sehr befähigte Putz-Arbeiterin für ein respectables Mode-Magazin in Hamburg wird zu Michaelis gesucht. Gehalt 140 Thlr. bei freier Wohnung und Beköstigung. Adressen sub M. D. 837 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Musikalien-Leih-Anstalt
von
A. Habermann's Nachfolger
(H. Kohlke)
Scharrmachergasse No. 4.
Vortheilhafte Abonnements-Bedingungen.
Größte Auswahl neuer Musikalien.
Lager echt römischer Darm- u. Drahtsaiten.

Unser Comtoir befindet sich jetzt
Milchkannengasse 6
(Speicherinsel).
Richd. Dühren & Co.

Ansichten von Danzig
empfiehlt in größter Auswahl die photographische Anstalt von
A. Ballerstaedt,
Langgasse 15.
Aufnahmen von Häusern, Landsitzen, Schiffen, Maschinen ꝛc. werden aufs Beste zu soliden Preisen ausgeführt. (7502)

Der letzte Rest der großen Sonn- u. Regenschirm-Fabrik von A. Belleville aus Berlin
soll zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden.
Stand: In den langen Buden; Eingang vom Holzmarkt 8te Bude links.
A. Belleville,
Schirmfabrik aus Berlin.
Bitte genau auf Firma zu achten.

Bestes Jagd- und Scheiben-Pulver, Blei, Schrot, Zündhütchen u. Revolver-Patronen
offerirt billigst
C. H. Zander Ww.,
Kohlenmarkt 29b.

Felix Gepp,
Kunstdrechsler,
jetzt Jopengasse 36,
vis-à-vis Herren **Bormfeldt & Salewsky,**
empfiehlt sein Lager von Spazierstöcken, echt Wiener Meerschaumwaaren, Bernstein-Cigarrenspitzen, Kämmen und Bürsten, Schach u. Domino's, Spielmarken, Obstmessern und Ständern, Portemonnaie's und Cigarrentaschen, Fächern, Schmucksachen u. s. w. zu den billigsten Preisen. Billardbälle, Kegelkugeln und Kegel.

Das Sack-Verkauf- und Sackverleihgeschäft
von
Otto Retzlaff,
Milchkannengasse No. 1,
vermiethet jedes beliebige Quantum Getreidesäcke unter bekannten Bedingungen.

Ausschußporzellan
in größter Auswahl empfiehlt
Wilh. Sanio.

Den Empfang der diesjährigen **Strickwolle** zeige ergebenst an und empfehle besonders recht gute Wolle zu **Unterröcken, Beinkleidern, Jacken, Gamaschen,** sowie **bunte Wollen zu Kinderstrümpfen in 40 verschiedenen Sorten** zu bekannt billigen Preisen.
F. W. Müller,
Gr. Scharrmachergasse No. 3.
NB. Daselbst wollen sich **Damen** melden, welche im Woll- und Perlsticken geübt sind.

Alle Sorten Streichhölzer,
gewöhnliche, Salon- u. Schwedische, Streichlichte, Streichschwamm, Nachtlichte, alle Sorten Dochte, anerkannt vorzügliche Fabrikate empfiehlt die älteste Fabrik in Preußen von
J. Barthol Nachfl.
in Berlin.

---

130 Scheffel Zeeländer Saat-Roggen
(zweite Saat) werden zu kaufen gesucht.
Probe mit Angabe des Preises erbittet Dom. Schönfeld bei Danzig.

Bestellungen auf Ziegelsteine sowie Biberschwänze
vorzüglicher Qualität nimmt entgegen
Eduard Rose,
(3709) Poggenpfuhl 8.

1000—3000 Thlr.
werden zur **Vergrößerung** eines **gut gangbaren,** der Mode nicht unterworfenen und **seit Jahren bestehenden Geschäfts** von einem achtbaren Bürger und Kaufmann gesucht. Dem Darleiher wird eine **sehr werthvolle,** das Capital weit übersteigende reelle Unterlage in Händen gegeben und ein **Verdienst von 6 Thlrn.** pro Hundert und Monat bewilligt. Das Capital kann monatlich ohne vorhergehende Kündigung zurückgezogen werden. Gefäll. Adress. nur von **discreten Selbstdarleihern** unter **D. P. 150** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Berlin, Leipzigerstraße 46.

Die Preußische Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin
gewährt **unkündbare hypothekarische Darlehne** unter sehr liberalen Bedingungen und zahlt die Valuta **in baarem Gelde** durch die General-Agenten
Richd. Dühren & Co.,
(3882) Danzig, Milchkannengasse No. 6.

KOSMOS,
Lebensversicherungs-Bank.
Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von Lebens-, Renten-, Altersversorgungs-, Aussteuer- und Begräbnißgeld-Versicherungen aller Art, unter günstigen Bedingungen und Gewährung vollständiger Sicherheit, gegen feste und billige Prämien.
Prospecte, Formulare, sowie jede wünschenswerthe Auskunft sind bei Unterzeichnetem, sowie bei sämmtlichen Haupt- und Special-Agenturen der Bank unentgeltlich zu haben.
Agenten werden aller Orts angestellt.
(3889) **C. Engels,** Danzig, Hundegasse No. 30.

Der Grund-Credit-Verband Graudenz
gewährt **Hypotheken-Darlehen auf ländliche und städtische Grundstücke,** auch in kleineren Städten mit Amortisation, à 4½ resp. 5 % unter den liberalsten Bedingungen.
Nähere Auskunft ertheilt die **Haupt-Agentur**
Herrmann & Lefeldt,
(3819) **Danzig.**

Preußische 3½ % Staats-Prämien-Anleihe.
Die Versicherung gegen die am 15. September cr. stattfindende Ausloosung übernehmen gegen billige Prämie
Baum & Liepmann,
Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 20.

Hypotheken-Capitalien,
unkündbar und kündbar, begebe ich jetzt unter den **billigsten** Bedingungen.
Wilh. Wehl, Danzig,
(2810) Brodbänkengasse No. 11.

Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe
für Herren und Knaben in guten preiswürdigen Qualitäten empfiehlt ergebenst
(3637) **August Momber.**

Den Eingang der neuen Herbst-Kleider-Stoffe zeige ich hiermit ergebenst an.
Mein Lager bietet in einfarbigen, wie auch gemusterten Stoffen aller Qualitäten, in neuen Farben eine große Auswahl bei billigen Preisen.
August Momber.

Umschlagetücher in verschiedenen feinen und geringeren Sorten, als:
Lama, Velour, Himalaya, Rips etc.,
Französische Long-Châles,
offerirt nach Eingang sämmtlicher Neuheiten in großer Auswahl
August Momber.

Silberne Medaille. Erster Preis. — **Chemische Fabrik zu Danzig.** — **Landwirthschaftl. Ausstellung. Graudenz 1872.**

Zur Herbst-Bestellung empfehlen wir unter Gehalts-Garantie:
Gedämpftes Knochenmehl, aufgeschlossenes Knochenmehl, div. Superphosphate, schwefelsaures Ammoniak, Chili-Salpeter, Staßfurter Kali-Salze zu Originalpreisen, **fein gemahlenen Saal-Gyps und französischen Gyps.**
Die Fabrik steht unter Controle des Hauptvereins Westpreußischer Landwirthe und des Herrn Professor Dr. **Birner,** Director der agricultur-chemischen Versuchsstation zu Regenwalde.
Unsern neuesten Preis-Courant für die Herbst-Saison bitten wir auf unserem Comtoir Langenmarkt No. 4 in Empfang zu nehmen.
Chemische Fabrik zu Danzig.
Commanditgesellschaft auf Actien.
R. Petschow. Gustav Davidsohn.

Verkauf von Stutfüllen.
Um die Verbreitung guten Zuchtmaterials in den Kreisen zu begünstigen, welche durch directen Ankauf nur schwer dazu gelangen könnten, hat der Pferdezuchtverein für die Provinz Preußen gegen 30, nach Form und Abstammung zur Aufzucht als Mutterstuten geeignete Füllen von kleineren litthauischen Züchtern, welche dieselben selbst zur Zucht nicht nöthig hatten, angekauft und wird diese Füllen
am 7. September d. J., 2½ Uhr Nachmittags,
im **Englischen Hofe zu Insterburg** in öffentlicher Versteigerung an Züchter wieder verkaufen.
Der Ausschuß des Pferdezuchtvereins für die Provinz Preußen.
v. Simpson-Georgenburg. **v. Neumann**-Weedern. **v. Reibnitz**-Jantendorf. **Werner**-Mulack. **Plümicke**-Pieragienen. **Brandes**-Althof. (2717)

Einen Gehilfen
für unser Materialwaaren- und Destillations-Geschäft, flotten Expedienten, der polnischen Sprache mächtig und mit guten Empfehlungen, suchen **Lindner & Co.,**
(3880) Graudenz.

Ein Ladenmädchen, welches im Material- und Schank-Geschäft bewandert ist, und gute Zeugnisse hat, wird für ein solches Geschäft in der Nähe von Danzig gesucht.
Adressen unter 3664 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Einen sehr ordentl. jung verh. Kutscher empf. **J. Hardegen.** Ein nettes anspruchloses Mädchen vom Lande (Müllerstochter) Waise empfiehlt f. kl. Bäckerläden od. and. kl. Geschäft **Hardegen,** Goldschmg. 6.

Ein Seifensieder,
in Grün- und Weißsiederei bewandert, sucht Stellung. Adr. unter **H. 129** befördert die Annonc.-Exp. von **Haasenstein & Vogler** (General-Agent **August Fröse**) in Danzig.

Stellensuchende
in allen Branchen des Handels, der Land- und Forstwirthschaft, sowie überhaupt für alle Künste, Wissenschaften und Gewerbe werden schnell u. sicher gegen geringes Honorar nur für wirkliche Leistungen angestellt und den betreffenden Principalitäten unentgeltlich nachgewiesen durch das internationale Vermittelungs- Annoncen- und Commissions-Bureau August Fröse in Danzig.

Ein cautionsfähiger Gutsadministrator, welcher 2—3000 Thlr. Caution stellen kann, wird von sofort auch später gewünscht. Reflectanten belieben ihre Adressen unter 3881 in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Für mein Tuch- und Manufactur-Geschäft suche ich zum 1. October einen tüchtigen Verkäufer, der der polnischen Sprache mächtig ist. Zu melden bei
B. L. Berent jun.
in Berent.

Eine tüchtige Meierin
sucht Stellung zum 1. October c. Adressen sub S. 99 poste restante Maldeuten.

Ein junger Mann, der geneigt ist Apotheker zu werden, findet unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Wo? zu erfragen Fleischergasse No. 17, im Comtoir.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Mode-Geschäft suche zum 15. September oder 1. Octbr. einen jungen Mann, tüchtiger Verkäufer und der polnischen Sprache vollständig mächtig.
D. Becker,
(3628) **Riesenburg.**

Agent gesucht
für hiesigen Platz (3621)
P. W. Feldhaus in Cöln.

Ein Rechnungsführer,
mit der doppelten Buchführung vertraut und in gesetzten Jahren, findet vom 1. October c. Stellung bei mir.
Max Bertram,
(3701) Rexin.

Ein Mädchen wünscht zur Hilfe der Hausfrau eine Stelle. Dieselbe ist schon mehrere Jahre in solchen Stellungen gewesen und erbittet Adr. unter A. Z. poste restante Altfelde.

Eine Zeichner-Stelle wird gesucht. Adr. unter 3872 werden durch die Expedition dieser Zeitung erbeten. (3872)

Ein freundl. möbl. Zimmer nach vorne ist sof. Fischm. 48 z. verm.

Circus Salamonsky.
Heute Sonntag, den 1. Septbr., Abends 7½ Uhr:
Große Vorstellung.
Erstes Auftreten des 7jährigen Wunderkindes
Käthchen Franklin
in ihren unglaublichen und von keinem Manne übertroffenen Leistungen am Trapez.
Auftreten des Chinesen Acz-Czi.
Zum 2ten Male:
Graf Bolowsky, oder: Mazeppa's Verbannung in die Ukraine.
Große historische Pantomime, ausgeführt von sämmtlichen Mitgliedern und 30 Pferden.

Montag, den 2. September:
Große Vorstellung.

Montag, den 2. September
unwiderruflich
letzte Vorstellung
in
Louis Broekmann's Circus u. Affentheater.
Sonntag und Montag täglich 2 große Vorstellungen um 4½ und 7½ Uhr.
Kassenöffnung 3½ Uhr.
Achtungsvoll
L. Broekmann, Director.

Auf dem Heumarkte. West-End-Museum
tägl. geöffnet von Morg. 8 bis Abds. 10 Uhr.
Sonntag, d. 1., u. Montag, 2. Sept. zum letzten Male geöffnet.

Vorläufige Anzeige.
Dem hiesigen wie auswärtigen geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich zur
Säcular-Feier in Marienburg
mit meiner ganzen Gesellschaft:
der Soubrette Frl. **Alexander,**
der Soubrette Frl. **Ritter,**
der Opernsängerin Frl. **Müller,**
der Solotänzerin Frl. **Kaufhold,**
des Gesangs- und Character-Komikers Herrn **Alexander,**
des Character-Komikers Herrn **Kaiser,**
des Gymnastikers, Kautschuckmannes u. Bauchredners Herrn **Tribolli,**
des Salonmagiers Herrn **Restaco,**
des Turcos **Abdul Aleïka,**
des Violinvirtuosen Mr. **Sidney,**
des Musikdirigenten Herrn **Stahl,**
des Capellmeisters Herrn **Zindler,**
dort Vorstellungen, bestehend in Theater-Aufführungen, Gymnastik, Magie und Ballet geben werde und zu diesem Zwecke den Vergnügungsort
Vogelsang
habe einrichten lassen.
Da ich gleichzeitig auch die Restauration übernommen, werde ich für gute Speisen und Getränke sowie prompte und reelle Bedienung bestens Sorge tragen.
Ergebenst
W. Baumgart,
Director des Victoria-Hallen-Theaters in **Königsberg.**

Seebad Zoppot.
Montag, den 2. Sept., vor dem Kurhause:
CONCERT
gegeben von der Kapelle des Ost-Preuß. Feld-Artillerie-Regim. No. 1.
Anfang 5 Uhr. Entree à Person 2½ Sgr.
Weyer, Musikmeister.

Seebad Westerplatte.
Dienstag, den 3. September,
Zur Feier der Schlacht bei Sedan:
Großes Militär-Doppel-Concert
gegeben von dem Musikcorps des Ost-Preuß. Pionier-Bataillons und des Ost-Preuß. Feld-Artillerie-Regiments No. 1 (3. Abtheilung). Zusammen 40 Musiker.
Bei eintretender Dunkelheit
Große Illumination.
Anfang 5 Uhr. Entree à Person 2½ Sgr.
Fürstenberg. Weyer.

Selonke's Theater.
Sonntag, 1. September. **Erstes Gastspiel der Gymnastiker Herren Charles und Angely Gertini und der Solo-Tänzerinnen Geschwister Morini. U. A.: Er ist nicht eifersüchtig.** Lustspiel. **Ein Gasthaus-Abenteuer.** Posse mit Gesang. **Eine Liebe mit Dampf.** Schwank. **Erlauben Sie, Madame!** Lustspiel.
Montag, 2. September:
Zur Erinnerung an die glorreiche Schlacht und die Capitulation bei Sedan:
Große Fest-Vorstellung.
Zweites Gastspiel der Gymnastiker Herren Gebr. Gertini und der Solo-Tänzerinnen Geschwister Morini.
U. A.: Hoch Germania! Prolog, gesprochen von Fräul. v. Rambach. Dazu: **Großes kriegerisches Tableau,** dargestellt vom gesammten Personal. Zum ersten Male: **Bei Bismarck.** Schwank in einem Act. Ort der Handlung **Varzin. Die Rückkehr des Landwehrmanns.** Genrebild mit Gesang und Tanz.

Hiermit wird die bereits unterm 2. Juni veröffentlichte Bekanntmachung der Danziger Zeitung widerufen, da das alte Leichenträger-Corps von Klein-Katz nach 2monatlicher Pause, — seit dem 12. d. Mts. wieder aufgetaucht ist. Es wird daher das interessirende Publikum gebeten, sich zu wenden an den
Vorsteher des alten Leichenträger-Corps K. K.

Aufruf zur Hilfe.
Durch das am 15. d. Mts. frevelhafter Weise verursachte Feuer in der Jacobsneugasse Nr. 11 sind die früheren Buhnenmeister jetzt Materialhändler **Martin Schreiber**schen Eheleute mit ihren 4 kleinen Kindern, da dieselben nicht versichert waren, total ruinirt worden, denn ihr Hab und Gut, bestehend in Gypsrohr, Holz, Möbel und Betten ꝛc., im Werthe von 480 Thlr., ist ein Raub der Flammen geworden, und durch herbeigeeilte Diebe das Letzte gestohlen, so daß wir im Sinne des Wortes mit unsern 4 Kindern von Allem entblößt sind.
Zur Hilfe in unserer Noth bitten wir hiermit alle edlen Menschenfreunde Danzigs und Umgegend um gütige Verabreichung milder Gaben, und werden wir in unserer Bedrängniß auch die kleinste Mithilfe mit tiefgefühltestem Danke entgegennehmen.
M. Schreiber und Frau.

Ungar. Weintrauben,
frische Sendung, besonders schön, empfing
F. E. Gossing,
Jopen- und Portechaisengassen-Ecke No. 14.

„Ich lieb D. nur alleine,
Dein Will' ist auch der meine!!!" —

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.